

Jn gen rosen

Köln, Ende XV. Jh.



1. Laist ons syngen ind vroe-lich synm
2. Jhe - sus wyn is up ge - daen,
3. He sal ons schencken den cyp - ren wyn,
4. Jhe - sus is eyn vön - ckel - gen,
5. Setzt dat gless - gen vur den mont,
6. Laist dat geless - gen um - me gaen,



myt Jhe - sus ind den
dar sullen wir all gar
jn gen ro - sen, wir mois - sen al - le
syn gless - gen helt eyn
ind drynckt es vs all
so moegen wir vroe-lich



vrun - den syn, wer weis, wie lange wir
he - nen gaen, so mögen wir her - tzen
dron - cken syn al van der sues - sen
droen - chel - gen, syn le - fel - gen eyn
op den gront, dair vyndt ir den hil - gen
heym wartz gaen ind al - le zyt in



hie sullen syn,
vroude ont - faen,
myn - nen syn, jn gen ro - sen.
moent - foel - gen
geist ter stont,
vreu - den staen,

In den Rosen

1
Lasst uns singen und fröhlich sein
in den Rosen,
Mit Jesus und den Freunden sein!
Wer weiß, wie lang wir hier solln sein
in den Rosen.

2
Jesus Wein ist aufgetan:
in den Rosen,
Dar solln wir alle sammt hin gan,
So mögen wir Herzenfreud empfahn
in den Rosen.

3
Er soll uns schenken den Cyperwein,
in den Rosen,
Wir müssen alle rtunken sein,
Wol von der süßen Minne sein,
in den Rosen.

4
Jesus ist ein Fünkelein
in den Rosen,
Sein Gläschen hält ein Trünkelein,
Sein Löffelchen ein Münfelein
in den Rosen.

5
Setzt das Gläschen vor den Mund
in den Rosen,
Und trinkt es aus bis auf den Grund,
Da findt ihr den heiligen Geist der Stund
in den Rosen.

6
Lasst das Gläschen umme gehn
in den Rosen!
So mögt ihr fröhlich heimwärts gehn
Und alleit in Freuden stehn
in den Rosen.

August Heinrich Hoffman von Fallersleben (1798-1874)